

# bun t & komplex

Stadtverwaltung Eisenhüttenstadt • Zentraler Platz 1 • 15890 Eisenhüttenstadt • www.eisenhuettenstadt.de

## Was ist aus Ihrer alten Schule geworden?

In einer neuen Serie widmen wir uns der wechselvollen Schullandschaft im Wandel der Zeit; beginnend mit der ersten Schule der Stadt.

... Seite 2

## Damals war's

Hab'n Sie nicht noch Altpapier ... Wer jetzt gleich einen Ohrwurm hat, weiß, worum es geht. Na klar, Recycling war früher schon hoch effizient.

... Seite 3

## Familienberatung im Stadtzentrum

Die Beratungsstellen für Familien- und Schwangerenberatung sind nun gebündelt im Stadtzentrum erreichbar.

... Seite 4

## Tradition wiederbelebt

Im Hort der Grundschule treffen sich nun wieder regelmäßig interessierte Eltern und Erziehungsberechtigte zum Austausch bei Kaffee und Kuchen.

... Seite 5

## Willkommenskampagne

Eisenhüttenstadt hat einiges zu bieten und wirbt mit einer neuen Initiative um Rückkehrer und Zuzieher.

... Seite 5

## Mehr als 2 Wochen Tanz

Die nun schon 30. Tanzwoche begeistert wieder mit einem bunten Programm.

... Seite 7

## Die Gartensaison naht

Ein ausschließlich regional und in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe produzierter Dünger kommt völlig ohne Chemie aus.

... Seite 8



## Ein langer Weg

# Die beidseitige Bahnhofsumfeldgestaltung

von Denise Berger, Bereichsleiterin Bauverwaltung

Die Idee, den Bahnhof und das Bahnhofsumfeld auf dessen Ost- und Westseite umzugestalten, ist schon einige Jahre alt – genauer gesagt, mehr als 30 Jahre.

Der Startschuss zur Umgestaltung und Aufwertung des Bahnhofes wurde bereits 1992 mit dem Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan für den östlichen Bahnhofsvorplatz gegeben. Ende der 90er Jahre erfolgte jedoch eine grundlegende Änderung des Entwurfes.

Mit dem Satzungsbeschluss im September 2003 liegt für den östlichen Bahnhofsvorplatz ein Bebauungsplan vor. Für den westlichen Bahnhofsvorplatz gab es einen Gestaltungsentwurf mit Stellplätzen und Bushaltestelle.

Im Zielkonzept aus dem Jahr 2004 war man noch davon ausgegangen, dass die Bahn den Mittelbahnsteig zurückbaut und einen Außenbahnsteig Ostgleis und einen Außenbahnsteig Westgleis neu baut. Darauf baute auch die Planung der Stadt auf. Seit 2002 bemühte sich die Stadt um Fördermittel für die Umgestaltung des

Bahnhofsumfeldes auf der Ost- und auf der Westseite.

Fördermittelanträge aus den Jahren 2004, einmal im Rahmen der Förderrichtlinie zur „Reaktivierung städtebaulich relevanter Brachflächen – Förderbereich einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme“ und ein weiterer Antrag aus dem Förderprogramm „Reaktivierung städtebaulich relevanter Brachflächen (Brachflächenprogramm)“, 2005 aus dem „Bund/Länder-Programm Stadttumbau Ost“ und 2008 aus der „Richtlinie zur Förderung von Investitionen für den Öffentlichen Personennahverkehr im Land Brandenburg“ wurden jeweils abgelehnt.

Ende des Jahres 2010 erfolgte eine erneute Antragstellung für die Bahnhofsumfeldgestaltung – Ostseite. Dafür erhielt die Stadt im August 2012 endlich einen Zuwendungsbescheid. Die Maßnahme wurde dann von Dezember 2012 bis Dezember 2013 durchgeführt. Im Jahr 2013 unterstützte der Landkreis Oder-Spree über seine Richtlinie ÖPNV die Stadt ebenfalls mit Fördermitteln für diese Maßnahme. In den Jahren 2011, 2016 und 2018 gestellte Anträge zur Förderung von

Investitionen für den Öffentlichen Personennahverkehr für die Bahnhofsumfeldgestaltung – Westseite waren jedoch erfolglos.

Durch diesen langen Zeitraum waren eine grundlegende Aktualisierung der Unterlagen und die Anpassung der Baukosten erforderlich. Die Privatisierung des Bahnhofsgebäudes und der Umbau des Bahnhofs führten dazu, dass auch zusätzliche Maßnahmen notwendig wurden. Es kamen ein Servicegebäude und ein Fahrstuhl auf der Westseite hinzu.

Im Oktober 2020 erfolgte eine erneute Antragstellung mit überarbeiteten, aktualisierten Unterlagen. Im Dezember 2020 erhielt die Stadt endlich den Zuwendungsbescheid.

Nun ist auch diese Maßnahme abgeschlossen. Diese ehemalige Brachfläche verfügt jetzt über Bushaltestellen, einen Parkplatz mit kostenlosen Stellplätzen, ein Servicegebäude mit Toilettenanlagen sowie Fahrradabstellanlagen. Die abschließbare Fahrradabstellanlage wird ebenfalls demnächst in Nutzung gehen. Hier können zukünftig Plätze gemietet werden. Derzeit befinden sich die Benutzerordnung und die Entgeltordnung noch in Erarbeitung.



## Wechselvolle Schullandschaft

von Michael Reh, Bereichsleiter  
Stadtentwicklung/Stadtumbau

**Jeder Eisenhüttenstädter kennt sie noch – die Schule seiner Kindheit und Jugend. Aber die anderen? Wie hieß sie doch gleich und gibt es sie heute noch? In einer kleinen Serie widmen wir uns den Schulen unserer Stadt im Wandel der Zeit.**

### Die erste Schule der Planstadt

Aber der Reihenfolge nach. Als die ersten Wohnungen der neuen Wohnstadt bezogen wurden, galt in der noch jungen DDR nach dem „Gesetz zur Demokratisierung der Schulen“ von 1949 als Einheitsschulform zunächst die achtklassige Grundschule. An diese schloss sich die Berufsausbildung oder der vierjährige Besuch der Oberschule zum Erwerb der Hochschulreife an.

Die Wohnstadt des EKO wurde ab 1950 in knapp 10 Jahren Bauzeit nach den „16 Grundsätzen des Städtebaus“ geplant und realisiert. Damit gliederte sie sich in vier Wohnkomplexe auf, welche nacheinander errichtet wurden und jeweils mit allen notwendigen Einrichtungen für ihre Bewohner wie Schulen, Kindergärten, Kinderkrippen und den täglichen Bedürfnissen dienenden Versorgungseinrichtungen ausgestattet waren.

Im Gesellschaftssystem der DDR besaßen die Kindereinrichtungen und damit auch die Schulen eine herausragende Bedeutung. Die Kindererziehung verlagerte sich aus dem traditionell privaten familiären Umfeld stärker in die gesellschaftlichen Organisationen, was sich auch in der Architektur der Schulen und ihrer städtebaulichen Stellung als „Kristallisationspunkt“ im Wohnkomplex widerspiegelte.

In den Planungen wurde für jeden Wohnkomplex je eine Grundschule für 960 Schüler vorgesehen. Zusätzlich plante man für den gesamten Einzugsbereich des damaligen Kreises Fürstenberg (O.) im IV. Wohnkomplex eine Oberschule für 600 Schüler und 200 Internatsplätze.

Im August 1951 begann im Zentrum des ersten Wohnkomplexes der Bau der ersten Schule der Stadt. Der Entwurf von Heino Seebauer sah eine dreizügige Grundschule vor, welche jedoch im Nachhinein als „erste Kabinettschule der DDR“ mit Stammklassen- und Fachklassenräumen für die naturwissenschaftlichen Fächer, mit Zirkelräumen für Arbeitsgemeinschaften, eigener Turnhalle und Versorgungseinrichtungen für den Ganztagsbetrieb umorganisiert wurde. Der 1952 eröffnete funktional gegliederte Schulbau bildete eine repräsentative dreigeschossige Platzwand am Platz der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft und verdeutlichte so die neue gesellschaftliche Bedeutung der Bildung und der Kindererziehung. Nach Osten hin bildete ein großzügig angelegter Schulhof mit Grünflächen, Schulgarten und Gymnastikwiese die Überleitung zum Kindergarten I. Als die neue „Wohnstadt des EKO“ am 7. Mai 1953 auf dem Platz der DSF in einem feierlichen Staatsakt ihren Namen verliehen bekam, wurde zur Rede des Generalsekretärs des ZK der SED und stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrates Walter Ulbricht am werksteingefassten Risalit des Eingangsportals

der Schule der Namenszug „Stalinstadt“ enthüllt.

Da die für Stalinstadt geplante Oberschule erst im zweiten Fünfjahrplan im IV. Wohnkomplex vorgesehen war, mussten ab 1955 die Oberschüler weiter im Gebäude der Schule 1 unterrichtet werden.

Mit dem von der Volkskammer am 2. Dezember 1959 verabschiedeten „Gesetz über die sozialistische Entwicklung des Schulwesens in der DDR“ wurde nach reformpädagogischen Ansätzen und sowjetischem Vorbild die zehnklassige Polytechnische Oberschule DDR-weit als Regel-schule eingeführt.

1962, anlässlich des 10. Jahrestages, erhielt die Schule im Beisein von Vertretern der bulgarischen Botschaft den Namen „Georgi Dimitroff“, womit eine enge Verbindung zum bulgarischen Kulturzentrum und der bulgarischen Botschaft begann.

Mit der Übernahme des bundesdeutschen Schulsystems nach der Wende entstand zum Schuljahr 1991/92 aus der 1. POS die Grundschule 1. Auch die Postanschrift änderte sich – der Platz der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft wurde 1991 per Stadtverordnetenbeschluss zum Platz des Gedenkens. 2004 erhielt die Schule den



Bundesarchiv\_Bild 183-19521-0005\_Horst Sturm\_CC-BY-SA 3.0

heutigen Namen „Astrid Lindgren“. Im Schuljahr 2011/2012 wurden FLEX-Klassen eingeführt, in denen Erst- und Zweitklässler gemeinsam lernen.

Die Astrid-Lindgren-Grundschule ist Leseschule mit sprachsensiblen Unterricht in allen Fächern, Projekten mit Leseförderung, aber auch Lesen außerhalb des Unterrichts, wie im 2023 gegründeten Lesclub der Schule.

Heute werden in den 6 Jahrgangsstufen insgesamt 140 Schüler unterrichtet.

**Astrid-Lindgren-Grundschule**  
Platz des Gedenkens 1  
15890 Eisenhüttenstadt  
Telefon: 03364 43311  
grundschule1.ehst@t-online.de  
www.al-grundschule-ehst.de



Friedrich Peulert, 1. POS G. Dimitroff mit Gedenkstein

Damals war 's

## Hab 'n Se nicht noch Altpapier?

von Denise Berger

Jeder, der in der DDR zur Schule gegangen ist, kennt sicher den Refrain dieses Liedes:

„Hab 'n Se nicht noch Altpapier,  
liebe Oma, lieber Opa?  
Klingelingeling ein Pionier,  
klingelingeling steht hier, ein roter.  
Hab 'n Se nicht noch Altpapier,  
Flaschen, Gläser oder Schrott?  
Klingelingeling, schnell geb 'n  
Se 's mir, sonst holt sich 's die FDJ.“

Und jeder kann sich noch an die Altstoffsammelaktionen von Altpa-

pier und pfandfreien Flaschen oder Gläsern erinnern. Sie wurden zum „Rumpelmännchen“ bzw. zu SERO (VEB Kombinat Sekundär-Rohstoff-erfassung) gebracht, womit sich mancher das Taschengeld aufbesserte. Diese Aktionen gab es auch in organisiertem größeren Umfang durch Schulklassen, deren Erlös der Klassenkasse zugutekam oder als Spenden für Hilfsaktionen verwendet wurde.

Das Schöne an der Polytechnischen Oberschule der DDR war aus meiner Sicht, wenn man nicht die Schule wegen Umzug oder anderen Gründen



Bundesarchiv\_Bild 183-1983-0927-003\_Eisenhüttenstadt\_Kindersammeln Altstoffe

wechsellern musste, dass man 10 Jahre lang im Klassenverband mit den gleichen Leuten die Schulbank drücken konnte. Das schweißte zusammen. Bei Altstoffsammelaktionen waren wir immer im Vorteil. Wir konnten diese Aktionen jedes Mal mit wenig Aufwand hinter uns bringen. Ein Klassenkamerad aus unserer Klasse hatte enge verwandtschaftliche Beziehungen zum Hotel Lunik. Für unsere Klasse hieß das, mit Handwagen am Hintereingang des Lunik versammeln und leere Gläser und Flaschen einsammeln. Ruck zuck wa-

ren die Wagen gefüllt und wir konnten wieder von dannen ziehen. Kein Klingelputzen oder die Aussage: „Oh es waren gerade welche da, nun habe ich nichts mehr.“ Wussten Sie, dass das Lied 3 Strophen hat und von Kurt Demmler stammt? Und übrigens soll das ursprüngliche bärtige Rumpelmännchen mit dem Federhut 1954 von dem später berühmten Hannes Hegen gezeichnet worden sein. Mit SERO wich der Zwerg dem rosa Elefanten Emmy als Maskottchen der flächendeckenden Wertstoffrückgewinnung. ■■■



Kinderbuch „Rumpelmännchen“ von Eva Sonntag, Illustrationen Inge Uhlig, DDR Verlag Nitzsche 1964



## SEM-Fahrer gesucht

### SeniorenEinkaufsMobil

von Gudrun Hankowiak, Agentur für Engagement Eisenhüttenstadt

Seit März 2012 ist unser **SeniorenEinkaufsMobil SEM** nun schon regelmäßig an jedem Donnerstag unterwegs. Pausiert wurde nur für eine kurze Zeit, als es durch Corona viele Einschränkungen gab. Dass das Projekt nun schon 12 Jahre besteht, zeigt, dass es einen Bedarf dafür gibt!

Zur Erinnerung: Gedacht ist das SEM für ältere Menschen, die in ihrem Wohnumfeld keine Geschäfte haben, die sie zu Fuß erreichen können. Sie werden von zu Hause abgeholt und nach dem Einkauf wieder dorthin zurückgebracht. Die Nutzer müssen den eigentlichen Einkauf jedoch noch selbst bewältigen können, da hierbei keine Begleitung erfolgen kann.

Ungefähr **25.000** Kilometer wurden in den Jahren zurückgelegt und **5.000** Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit geleistet!

Es sind immer ein Fahrer und ein Beifahrer als Team unterwegs, wie z. B. Hans Peter Krenkel und Peter Brzezina auf dem Foto. Der feste Stamm besteht zurzeit aus 9 Personen. Weitere 4 Ehrenamtliche sind bereit einzuspringen, wenn mal plötzlich einer ausfällt – entweder als Fahrer/Beifahrer oder im Büro am Telefon. Fast alle aus dem Team haben ihr Arbeitsleben absolviert und wollen nicht nur zu Hause sein, sondern sich noch gebraucht fühlen. Um dieses Angebot weiterhin in der gewohnten Art und Weise anbieten zu können, sind wir auf ehrenamtliche Mitstreiter angewiesen.

Sie sollten mindestens 21 Jahre alt sein, einen gültigen Führerschein besitzen und über eine ausreichende Fahrpraxis verfügen. Ein Personenbeförderungsschein wird bei uns nicht benötigt, der normale PKW-Führerschein ist ausreichend. Wünschenswert sind Zuverlässigkeit, Spaß und Freude am Umgang mit älteren Menschen.

Neugierig? Wenn Sie Lust und Zeit haben, melden Sie sich telefonisch oder persönlich in der Agentur für Engagement an und machen Sie einfach eine Probefahrt mit.

## Lust auf Ehrenamt?

Agentur für Engagement  
im Stadtteilbüro offis  
Alte Poststraße 2  
15890 Eisenhüttenstadt

Telefon: 03364 429 60 28  
Mobil: 01575 0160223  
www.afe-ehst.de

## Sprechzeiten

Montag 09:00 – 12:00 Uhr  
Donnerstag 14:00 – 17:00 Uhr  
Freitag 10:00 – 12:00 Uhr



**Wir suchen ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer.**



Eine Gemeinschaft, die verbindet

## Das Elterncafé im Hort der Grundschule „Erich Weinert“

vom Hort-Team

Der Hort der Grundschule „Erich Weinert“ hat eine wundervolle Tradition wieder aufleben lassen, welche Eltern, pädagogische Fachkräfte und Kinder gleichermaßen begeistert – das Elterncafé.

Dieser einladende Treffpunkt für Eltern und Erziehungsberechtigte hat nicht nur leckeren Kaffee und Kuchen im Angebot, sondern bietet auch eine einzigartige Gelegenheit, sich miteinander zu vernetzen und die Hortgemeinschaft zu stärken. Die Idee des Elterncafés entstand bereits vor einigen Jahren als Versuch, die Kommunikation zwischen den Eltern zu fördern und Hort und Schule als Zentrum der Gemeinschaft zu etablieren. Das Ganze war ein voller Erfolg und nun gibt es das Elterncafé im Hort der Grundschule „Erich Weinert“ endlich wieder öfter.

Im November war es mal wieder soweit. Der Duft von selbst gebackenem Kuchen, frisch aufgebühtem Kaffee und leckerer Bratwurst zog durch die Räume. Ein Team von engagierten Eltern, Kindern und Erziehern hatte die Leckereien vorbereitet und serviert, was eine herzliche

und einladende Atmosphäre schuf. Während die Eltern sich unterhielten und die kulinarischen Köstlichkeiten genossen, waren die Kinder aufgeregt dabei, ihren Flohmarkt vorzubereiten. Sie hatten Spielzeug, Bücher und Kleidung gesammelt, die sie nicht mehr benötigten, und preisgünstig zum Verkauf anboten. Dies war nicht nur eine großartige Möglichkeit, Platz in ihren Zimmern zu schaffen, sondern auch eine Gelegenheit, Geld zu verdienen und wertvolle Lektionen über den Umgang mit Finanzen zu lernen.

Der Flohmarkt war ein riesiger Erfolg. Viele Eltern kamen, um die Stände ihrer Kinder zu besuchen und die handgemachten Schilder mit den Verkaufspreisen zu bewundern. Die Atmosphäre war erfüllt von Aufregung und Stolz bei den Kindern, die ihre Verkaufstalente unter Beweis stellten.

Was dieses Elterncafé so besonders macht, ist die Tatsache, dass es nicht nur den Eltern Gelegenheit bietet, sich zu vernetzen, sondern auch die Kinder in die Planung und Durchführung einbezieht. Dies fördert die Eigenverantwortung und stärkt das Gemeinschaftsgefühl im Hort.

Darüber hinaus kamen auch Inte-

ressierte von außerhalb, um den Flohmarkt zu besuchen. Dies zeigt, wie solche Initiativen die Schulen zu Zentren des sozialen Lebens in der Nachbarschaft machen können. Bei den nun wieder regelmäßig stattfindenden Treffen kommen Eltern und Erziehungsberechtigte zusammen, um sich bei einer Tasse Kaffee oder Tee zu entspannen und in ungezwungener Atmosphäre miteinander zu plaudern.

Das Elterncafé im Hort der Grundschule „Erich Weinert“ ist ein gutes Beispiel dafür, wie Schulen nicht

nur Bildungseinrichtungen sind, sondern auch Orte, an denen sich Eltern, Kinder und die Gemeinschaft insgesamt engagieren können. Es fördert die Kommunikation, die Verantwortung der Schüler und schafft eine einladende Umgebung, die dazu beiträgt, die Schule zu einem Ort des Lernens, des sozialen Miteinanders und des gemeinsamen Wachstums zu machen.

Telefon: 03364 431 37



Gespräch mit Anett Schauer mann

## Pro Familia in neuer Beratungsstelle

Frau Schauer mann, Sie sind im Dezember 2023 in neue Räumlichkeiten gezogen. Warum dieser Schritt?

Wir hatten seit 2001 unseren Sitz in der Fellertstraße 85. Als wir damals dorthin zogen, lebten viele junge Familien noch im angrenzenden Stadtteil des Wohnkomplexes VII. Das Umfeld veränderte sich und der Großteil unserer Familien wohnt jetzt im Stadtzentrum. Das ist ein Grund. Zweitens war die Beratungsstelle nicht barrierefrei.

Dies ist jetzt anders?

Ja, wir sind jetzt in der Friedrich-Engels-Straße 2 im Erdgeschoss anzutreffen, gegenüber der Praxis-klinik und Apotheke. Vom Innenhof kommend können wir sogar einen Fahrstuhl benutzen, sodass Mütter mit ihren Kinderwagen oder Schwangere überhaupt keine Treppe mehr überwinden müssen.

Ändert sich sonst etwas?

Die Räumlichkeiten sind etwas kleiner, weil wir personell auch etwas reduzierter sein werden. Das heißt, wir werden keine Schulklassen mehr in unseren Räumen empfangen

können. Für sexualpädagogische Veranstaltungen im Grundschulalter würden wir dann vor Ort in die jeweilige Schule gehen.

Hauptberatungsschwerpunkt bleibt natürlich die Schwangerenberatung in all ihren Facetten mit Vermittlung zu finanziellen Hilfen aus der Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“. Wir beraten zu finanziellen Hilfen mit Rechtsanspruch, helfen beim Elterngeldantrag und perspektivisch möchte ich auch Beratungen zur Beantragung von Mutter-Vater-Kind-Kuren anbieten.

Und was geschieht personell?

Im Mai 2024 wird meine langjährige Kollegin Heike Müller, mit der ich jetzt seit 2000 zusammenarbeite, in den wohlverdienten Ruhestand



v.l. Jenny Siebke, Heike Müller, Anett Schauer mann (Leiterin)

gehen. Sie wird der Stadt und Region jedoch weiterhin ausschließlich als Paar- und Lebensberaterin in ihrer eigenen Praxis in der Saar-louiser Straße 32 erhalten bleiben.

In der Friedrich-Engels-Straße 2 befinden Sie sich ja in unmittelbarer Nachbarschaft zur Erziehungs- und

... Fortsetzung auf Seite 5

### Familienberatungsstelle des Landkreises Oder-Spree. Führt das nicht zu Verwechslungen oder Arbeitsfeldüberschneidungen der beiden Familienberatungsstellen?

Ich sehe eher die Chancen weiterer Zusammenarbeit, zudem ja Yvonne Linke als Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin und Stillberaterin genau wie wir im Netzwerk Gesunde Kinder des Landkreises

Oder-Spree tätig ist. Auch meine Kollegin Jenny Siebke ist in ihrer Haupttätigkeit Koordinatorin dieses Netzwerkes, worüber Familien auch ehrenamtliche Familienlotsen vermittelt werden können. In den Frühen Hilfen richten wir uns an werdende Eltern mit Kindern bis zu 3 Jahren. Hier ergeben sich sicherlich perspektivisch auszubauende gute Kooperationsmöglichkeiten.

### Was planen Sie ab 2024 noch?

Nachdem wir uns jetzt in unmittelbarer Nähe des Krankenhauses befinden und natürlich auch gehofft hatten, dass der Kreißsaal erhalten bleibt, schauen wir jetzt, wie sich die angestrebte Umwandlung der stationären Geburtshilfe und Frauenheilkunde hin zu ambulanten Angeboten vollziehen wird. Auch hier sind wir an einer

guten Zusammenarbeit im Sinne der Familien und werdenden Eltern interessiert.

Alles Gute für Sie und Ihr Team!



Telefon: 03364 61060

## Rückkehr oder Zuzug

# Eisenhüttenstadt – Zeit zum Leben

von Julia Basan,  
SB Wirtschaftsförderung

„Große Wohnungen, Platz für Kinder, kurze Wege, gute Jobs. Wäre das was für Dich? Dann komm' zu uns nach Eisenhüttenstadt. Hier hat sich einiges getan! Attraktiver Wohnraum im Herzen der Stadt, ein Häuschen im Grünen oder ein Leben auf dem Lande. All das kannst Du in Eisenhüttenstadt erleben. Von der geplanten Musterstadt hat sich Eisenhüttenstadt zu einer lebendigen Stadt am östlichen Rand Brandenburgs entwickelt. Hier ist noch Platz für Deine Zukunftsträume und Deine Familie. Gleichzeitig bist Du innerhalb einer guten Stunde in Berlin. Die Europa Universität „Viadrina“ ist in weniger als 30 Minuten erreichbar. Schulen und Kitas unterschiedlichster Ausrichtungen findest Du in unserer Stadt. Deine Freizeit kannst Du zu Lande, zu Wasser oder sogar in der Luft verbringen! Haben wir Dich neugierig gemacht? Dann schau mal vorbei.

Fühl Dich wohl in Eisenhüttenstadt. Hast du Fragen, wir helfen Dir!“

Mit diesen Worten beteiligt sich seit Sommer 2023 die Stadt Eisenhüttenstadt an der Brandenburg weiten Rückkehrer- und Zuzugsinitiative.

Mitte der 1990er Jahre verließen zahlreiche Menschen unsere Stadt und die Region wie fast überall in Brandenburg. Die Arbeitslosigkeit war hoch. Die Stadt hat sich seither stark verändert. Aufwertung, Sanierung und Verschönerung von Gebäuden und Grünanlagen

ARBEITEN

**BILDUNGSLANDSCHAFT**

**FREIZEIT** **WOHNEN IM GRÜNEN**

**RÜCKKEHRER**

**HEIMAT**

**FLÄCHENDENKMAL**

AUSBILDUNG



**BACK TO THE ROOTS**

NETZWERK

**NEWCOMER** **ZUZUG**

**FAMILIE** **JOBS**

**SCHULE**

**KITA-PLÄTZE** **HEIMKEHRER**

ZU HAUSE

RÜCKKEHR ODER ZUZUG?

**WELCOME [BACK]**

**WILLKOMMEN [ZURÜCK]**

**Wir suchen und unterstützen DICH dabei!**



durchziehen das Stadtbild. Seit nunmehr zwei Jahren findet eine Trendwende statt. Die Einwohnerzahlen steigen wieder!

Um diesen positiven Trend weiterhin zu unterstützen, wirbt die Stadt um Rückkehrer und Zuzügler. Mit gezielten Veranstaltungen und Werbemaßnahmen soll die Stadt wieder weiter in den Fokus der einst weggegangenen Menschen gerückt werden. So fand am 29. September die „bunte Kaffeetafel“ im Rahmen der Interkulturellen Woche statt. Menschen aus verschiedensten Ländern trafen sich bei selbst zubereitetem Gebäck und kamen hier in Eisenhüttenstadt zusammen. Der

interkulturelle Austausch und das Interesse für die Stadt Eisenhüttenstadt standen hierbei im Mittelpunkt.

Am 27. Oktober 2023 wurde ein erster Rückkehrer-Talk im Rathaus veranstaltet. Bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen kamen Rückkehrer und Zuzugsinteressierte mit dem Bürgermeister und weiteren Verwaltungsmitarbeitern ins Gespräch. Die Begeisterung für die Architektur der Stadt, die für das größte Flächendenkmal Deutschlands steht und die Verbundenheit zu Eisenhüttenstadt, war immer wieder Thema an diesem Abend. Eine Homepage, die regelmäßig informiert über neue Veranstaltungen,

Wohnungsangebote und Jobs für künftige Neu-Eisenhüttenstädter und selbstverständlich auch für alle anderen Interessierten, die schon immer hier leben, wird demnächst an den Start gehen.

Vorab können Sie sich über die Brandenburg weiten Initiativen bereits jetzt im Internet unter: [www.ankommen-in-brandenburg.de](http://www.ankommen-in-brandenburg.de) informieren.

In diesem Jahr sind im Rahmen der Initiative weitere Veranstaltungen geplant. Mehr dazu erfahren Sie demnächst.

[willkommen@eisenhuettenstadt.de](mailto:willkommen@eisenhuettenstadt.de)

## Wie geht es 2024 mit dem Lunik weiter?



Stadtarchiv, M. Fricke, Hotel Lunik, um 1965

von Oliver Funke, Geschäftsführer der Eisenhüttenstädter Gebäude-wirtschaft GmbH

Nachdem die öffentlichen Lunikführungen im August und die Adventskalenderevents am Lunik im Dezember 2023 große Resonanz gefunden haben, möchte die GeWi auch in diesem Jahr das Lunik wieder bespielen.

Ab April soll im Lunik Theater gespielt werden. Die Theaterkompanie „Das letzte Kleinod“ wird im Lunik Geschichten aus vielen Jahren Restaurant, Café, Nachbar und Hotel erzählen. Die Eisenhüttenstädter waren aufgerufen, ihre Erlebnisse zu erzählen, woraus dann die Theatermacher kleine Bühnenstücke inszenieren. Nach ungefähr 4 Wochen Spielzeit wird die Spielstätte (bzw. deren Requisiten) in mehreren Güterwagen verpackt und treten eine Theaterreise durch mehrere deutsche Städte an. Das Theaterstück Lunik wird dann in den szenisch gestalteten Güterzügen in den jeweiligen Bahnhöfen und in deren Nähe aufgeführt.

Das ist jedoch noch lange nicht alles in Sachen Lunik. Wir planen mehrere Foren und Erfahrungsaustausche, aber auch Projekte mit Studenten und Hochschullehrern im Gebäude. Weiterhin ist das Lunik

zur Messeakademie der Denkmalmesse 2024 in Leipzig angemeldet, d. h. es werden im Laufe des Sommers Architektur- und Städtebaustudenten renommierter Hochschulen und Universitäten hierherkommen und Nutzungsstudien für das Haus erstellen.

Was auch bleiben wird, sind die öffentlichen Führungen im Lunik. Wer sie bereits besucht hat, wird sie kennen, die Infotafeln, die historische Bilder aus der Lunik-Geschichte zeigen, anhand derer die Führer den das Haus erklären.

In einem neuen Format versuchen wir mit den Eisenhüttenstädtern und allen Interessierten, Ideen für die zukünftige Nutzung des Hauses auszuarbeiten. Basis dafür sind die nahezu 300 Karteikarten mit Ideen und Vorschlägen, die bei den Lunik-Besichtigungen im August 2023 von den Teilnehmern beschrieben wurden.

Parallel zu diesen öffentlich wahrnehmbaren Aktionen wird die GeWi die planerischen Vorbereitungen für eine wie auch immer geartete Sanierung des Hauses vorantreiben, d. h. es werden Baukosten bestimmt, nach Fördermitteln gesucht und Wirtschaftlichkeitsberechnungen erstellt.

[www.gewi-ehst.de](http://www.gewi-ehst.de)

### Für „Macher“ und Publikum

## Ein Veranstaltungskalender für alle!

von Valentin Franze, Pressesprecher der Stadt Eisenhüttenstadt

Wissen ist, zu wissen, wo es steht. Ein Spruch, den wohl jeder Mensch mindestens einmal in seinem Leben gehört hat. Doch an dieser Redewendung ist mehr Wahres dran, als es auf den ersten Blick erscheint: Fehlt die Erläuterung für einen Fachbegriff? Das Lexikon hilft. Ist das Wort „Internet“ ein Substantiv? Der Duden, ob in Papierform oder Online, weiß Rat. Will man wissen, wo in Eisenhüttenstadt die interessanten Events und unterhaltsamen

Veranstaltungen stattfinden, wird die Online-Suchmaschine das passende herausfiltern. Doch noch viel einfacher als die nächsten 100 Google-Suchergebnisse zu durchforsten ist es, in den Veranstaltungskalender der Stadt zu schauen!

Unter [eisenhuettenstadt.de](http://eisenhuettenstadt.de) sind im Menüpunkt „Veranstaltungskalender“ alle Events hintereinander aufgelistet und begeistern dabei mit großer Vielfalt. Egal ob die nächste Vernissage in einem Museum der Stadt ansteht, im Friedrich-Wolf-Theater oder in einer anderen Location ein tolles Konzert geplant ist, eine Lesung, Messe

oder Mitmachaktion angekündigt werden soll oder ob sich Eisenhüttenstadts Gastronomen, Sport- und Kulturvereine etwas Kreatives haben einfallen lassen. Wissen ist, zu wissen, wo man suchen muss und wer sucht, der findet bekanntlich. In diesem Fall das passende Event für ein aufregendes Wochenende.

Doch woher holt sich der Veranstaltungskalender all die ganzen Konzerte, Theateraufführungen und vieles mehr? Natürlich von Dir! Denn jeder kann auf der Homepage der Stadt öffentliche Veranstaltungen in den Kalender eintragen, um damit sein Event bekannt zu machen und das passende Publikum zu erreichen. Ein paar Klicks genügen: Klicke auf „Veranstaltung eintragen“

und fülle die Felder mit Informationen über deine Veranstaltung aus, lade ein schönes Bild oder Plakat hoch und speichere anschließend deine Daten der Veranstaltung im System. Nach einer kurzen Prüfung gibt der Redakteur der Homepage den Kalendereintrag frei. So haben Einzelpersonen, Vereine oder Unternehmen die Möglichkeit, ihr öffentliches Event unkompliziert und digital bekannt zu machen. Dann gilt nur noch: Weitersagen! **Denn Wissen ist, zu wissen, wo es steht.**



Die Mischung macht's

## Tanzwoche hat Jubiläum

von Doreen Hoffert, Friedrich-Wolf-Theater

Tanz gehört von jeher zur Kulturlandschaft unserer Stadt. Vor mehr als 30 Jahren wurde vom Kulturamt der Stadt Eisenhüttenstadt gemeinsam mit den Tanzvereinen die Idee geboren, ein Tanzfestival zu veranstalten, welches die Eisenhüttenstädter Tanzvereine und professionelle Tänzer in einer Tanzwoche vereint. Und das Konzept geht auf! Die ersten zwei Eröffnungen der Tanzwoche wurden durch das Ensemble Fire & Flame und den Oderland Reigen bestritten. Stück für Stück kamen weitere Tanzensembles wie Tanzlust Jung und Alt, kuz oder Trance on music hinzu.

Nach dem großen Erfolg der ersten Tanzwoche ging man noch einen Schritt weiter und entwickelte ein gemeinsames Tanzprojekt mit ausgewählten Tänzern der einheimischen Vereine und einem professionellen Choreographen. Mit dem Gedanken, die Vereinsstruktur zu durchbrechen und gleichzeitig an der eigenen tänzerischen Entwicklung zu arbeiten, wurde das Tanzprojekt fest etabliert. Der Eisenhüttenstädter Maler und Grafiker Matthias Steier entwarf das Logo der Tanzwoche, welches zum Alleinstellungsmerkmal wurde.

Bis heute sind die Grundstrukturen der Tanzwoche – die Synthese von Eisenhüttenstädter Tanzvereinen und professionellen Tänzern – erhalten und seit 1993 stets mit neuen Aspekten bereichert worden. Im Jahre 2011 wurde ein Entree für die Tanzwoche entwickelt, getanzt von den mitwirkenden Vereinen des Eröffnungsprogramms nach einer eigens für die Tanzwoche komponierten Musik des Eisenhüttenstädters Thorsten Hannich, choreographiert von Katja Richter und den Gruppen selbst. Momente einer sehr intensiven Zusammenarbeit mit hervorragenden Künstlern waren u. a. das Auftragswerk an Anja Kozik, die mit ihrem Potsdamer Ensemble Oxymoron das Bild des Eisenhüttenstädter Malers und Grafikers Matthias Steier „Mädchen mit Stier“ mit ihrer Company vertanzte und voller Emotionen auf die Bühne brachte. In Zusammenarbeit mit dem Fotozirkel EKO e.V. unter Leitung von Bernd Geller hielten Fotoausstellungen u.a. die Erarbeitung von Tanzprojekten mit der Kamera fest und der Dokumentarfilm „Auf der Suche nach der Zeit“ von Andreas Dresen begleitete die Protagonisten des gleichnamigen Projektes.

Alljährlich im März treffen sich nun alle Altersgruppen der Tanzvereine,

um ihr aktuelles Repertoire und ihre neuesten Choreographien verschiedenster Tanzgenres auf die Bühne zu bringen. Bis heute ist die Leidenschaft zum Tanz in unserer Stadt ungebrochen. Und wenn man sich die energiegeladenen Kinderveranstaltungen ansieht, ist der Nachwuchs gesichert. Unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters arbeiten die Tanzvereine der Stadt mit dem größten Kulturhaus unserer Stadt, dem Friedrich-Wolf-Theater eng zusammen und stellen nun schon zum 30. Mal gemeinsam dieses Festival auf die Beine.

### 30. Tanzwoche | 8. – 24. März 2024

- 08. März | 19 Uhr | **Eröffnungsprogramm**
- 09. März | 19 Uhr | **Eröffnungsprogramm „Die Zweite“**
- 15. März | 20 Uhr | **Flamenco-Impressionen**
- 16. März | 16 Uhr | **Kindertanzgruppen**
- 17. März | 15 Uhr | **Kindertanzgruppen**
- 21. März | 18 Uhr | **tanzART**
- 22. März | 20 Uhr | **Orient Express**
- 23. März | 19 Uhr | **Dustbound**
- 24. März | 17 Uhr | **Abschlussprogramm**



Telefon: 03364 77160  
[www.friedrich-wolf-theater.de](http://www.friedrich-wolf-theater.de)

### Engagement

## Suche oder Biete Ehrenamt

von der Agentur für Engagement

Die Agentur für Engagement ist Plattform für Einrichtungen oder Initiativen, die für Projekte und Aktionen ehrenamtliche Unterstützung suchen und Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten.

### Geboten wird

- **Begleitung, Beschäftigung, nette Gespräche, bei Bedarf eine Einkaufshilfe für alleinlebende Menschen oder für Bewohner\*innen von Senioreneinrichtungen.**
- **Unterstützung bei der Betreuung von behinderten Menschen**

### Gesucht werden

- Ein **Computerexperte** für die regelmäßige Aktualisierung und Pflege einer Homepage.
- Ein **Schach-Lehrer**, der Grundschüler für das Spiel der Könige begeistern kann und eventuell einen regelmäßigen Kurs leiten möchte.
- **Unterstützer** der offenen Kinder- und Jugendarbeit beispielsweise bei Veranstaltungen, Events und Highlights im Bereich Aufbau/Abbau, Einbringen von eigenen Wünschen, Stärken und Ideen.



Ansprechpartner:

Agentur für Engagement

im Stadteilbüro offis  
 Alte Poststraße 2  
 15890 Eisenhüttenstadt  
 Telefon: 03364 429 60 28  
 Mobil: 01575 016 02 23  
[afe-eisenhuettenstadt@web.de](mailto:afe-eisenhuettenstadt@web.de)

Sprechzeiten:

Montag: 09:00 bis 12:00 Uhr  
 Donnerstag: 14:00 bis 17:00 Uhr  
 Freitag: 10:00 bis 12:00 Uhr  
 oder nach Vereinbarung

Impressum

Herausgeber:

Stadtverwaltung Eisenhüttenstadt  
 Zentraler Platz 1  
 15890 Eisenhüttenstadt  
 Andrea Peisker  
 Projektleitung Soziale Stadt  
 Telefon: 03364 566380  
 Telefax: 03364 566338  
 andrea.peisker@eisenhuettenstadt.de

Redaktion:

Andrea Peisker,  
 Stadt Eisenhüttenstadt (V.i.S.d.P.)  
 B.B.S.M. Brandenburgische  
 Beratungsgesellschaft  
 für Stadterneuerung und  
 Modernisierung mbH, Potsdam

Satz und Druck:

Kern GmbH  
 In der Kolling 120, 66450 Bexbach  
 Telefon: 0 6826 93 41 0-100  
 info@kerndruck.de  
 www.kern.gmbh

Erscheinungsweise:

Vierteljährlich, Auflage: 2.000

 Gedruckt mit Fördermitteln  
 aus dem Bund-Länder-  
 Programm „Soziale Stadt“

Fotonachweis:

Stadt Eisenhüttenstadt,  
 Autoren, offis-Team

offis 

ort für foren und informationen  
 im stadtzentrum  
 Stadtteilbüro Soziale Stadt  
 Eisenhüttenstadt  
 Alte Poststr. 2, 15890 Eisenhüttenstadt  
 Ellen Costrau  
 Telefon: 03364 280840  
 offis-eisenhuettenstadt@web.de

Öffnungszeiten:

Montag 09:00 – 16:00 Uhr  
 Dienstag 09:00 – 18:00 Uhr  
 Donnerstag 09:00 – 16:00 Uhr

Nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe 02/2024 (Mai – Juli) erscheint Anfang Mai u. a. mit der Fortsetzung der neuen Serie über die Schulen der Stadt, Baufortschritten im Quartier, Neuigkeiten aus der Kultur, der Innenstadt und mehr.

Regional und nachhaltig

Ein ganz besonderer Dünger

vom offis-Team

Das Frühjahr naht und damit die Gartensaison. Für eine optimale Ernte und gesunde Pflanzen sorgt bekanntlich der richtige Dünger. Seit 2020 produziert und vertreibt Tobias Geisler nebenberuflich verschiedene, vollkommen natürliche Düngeprodukte ohne Zusatz von Chemie.

Das Besondere daran ist die für beide Seiten fruchtbare Zusammenarbeit mit den **Lebenshilfe Oder-Neiße-Werkstätten e. V.** Unter Anleitung u. a. von Frau Stasiak werden in einer Eisenhüttenstädter Außenstelle „Handwerkstatt“ der ONW in beruhigter Umgebung durch die Mitarbeiter sämtliche Ausgangsprodukte gewogen, in Tüten abgefüllt, mit Etiketten beklebt, verschlossen und für den Transport vorbereitet. Auch der Vertrieb des Düngers konnte dank bestehender Geschäftskontakte von Herrn Kuchling (Arbeitsvorbereiter ONW) gemeinsam ausgebaut werden. Inzwischen sind die Düngeprodukte nicht nur bei OBI und in Raiffeisenmärkten, sondern z. B. auch in der Stadtgärtnerei sowie der Grünen Tatzte in Guben oder der Gärtnerei Nickel in Neuzelle erhältlich.

**Getrockneter Kuhdung** besteht zu einem großen Teil aus allem, was bei der Kuh im Stall liegt, also natürlichen Ausscheidungen, Stroh und Futterresten. Diese Ausgangsmasse wird im Vorfeld bei ca. 80 °C getrocknet, um unerwünschte Bestandteile wie Pilze, Bakterien und Keime abzutöten.

Durch Einbringen dieses Düngers werden wiederum die Bodenorganismen ernährt und durch den daraus entstehenden Humus die gesamte Bodenkultur nachhaltig aktiviert und verbessert. Der Kuhdung ist



Frau Stasiak und Herr Geisler in der Handwerksstatt.

anwendbar für jede Pflanzenkultur, die keinen sauren Boden benötigt. Er ist in drei verschiedenen Siebungen erhältlich – von ganz feiner Körnung für Düngerstreuer bis zu handlichen Pellets.

Ein weniger bekanntes Produkt sind **Schafwoll-Pellets**. Herr Geisler erzählt in der Werkstatt schmunzelnd, woher die Anregung dazu kam. „Von einem Bauern, bei dem ich Kuhdung abgeholt habe, wurde ich gefragt, ob ich auch Schafwolle im Angebot hätte. Meine Antwort: Nein, ich will doch keinen Pullover stricken!“ Worauf der Bauer ihn aufklärte, dass die gute Düngewirkung vergrabener Schafwolle/-felle schon vor Jahrhunderten durch Zufall entdeckt wurde. „Das ist der Superdünger, denn Schafwolle hat im Gegensatz zu Düngern aus tierischen Ausscheidungen einen deutlich höheren Stickstoffgehalt und verfügt über naturgebundenen Phosphor, Kalium und vor allem Schwefel, der die Pflanzen stärkt und den fruchtigen Geschmack mancher Kulturen steigert. Angereichert mit Aktivkohle wirken die Schafwoll-Pellets in der Erde als Langzeitdünger und Wasserspeicher.“

Die Rohstoffe bezieht Herr Geisler ausschließlich regional und ver-

marktet die Produkte wieder regional. Vielleicht kaufen nun auch Sie bewusst regional einen Dünger von Herrn Geisler mit der wertschätzenden Aufschrift: verpackt in den Oder-Neiße-Werkstätten der Lebenshilfe.

Herr Kuchling:  
[kuchling@wfb-onw-eh.de](mailto:kuchling@wfb-onw-eh.de)

Herr Geisler:  
[duengergeisler@gmx.de](mailto:duengergeisler@gmx.de)  
 Telefon: 0152 37036519 

Kalender

Infos, Termine, Tipps, Aktionen

- 31. Januar bis 31. Juli**
  - Bürgermeisterportraits, Rathaus FlurGalerie
- 8. bis 24. März**
  - 30. Tanzwoche, Friedrich-Wolf-Theater
- 23. März | 10 – 13 Uhr**
  - GeWi Osterspaziergang, Pawlowallee
- 6. April | 19 Uhr**
  - Bernhard Hansky, Konzert, Rangfoyer Friedrich-Wolf-Theater
- 20. April | 10 – 14 Uhr**
  - Familienevent im EFZ4you
- 27. und 28. April**
  - AXEL Vorausscheid, Club Marchwitzta, Teilnahme noch möglich



Die Tüten werden befüllt und beklebt.



Das Füllgewicht muss stimmen.